

The image shows the top portion of a document cover. It features a dark blue horizontal band containing the BASF logo, which consists of a white square with a smaller white square inside, followed by the word "BASF" in white, bold, sans-serif capital letters.

We create chemistry

# Umwelterklärung 2023

## BASF Lampertheim GmbH



# **Umwelterklärung 2023**

## **BASF Lampertheim GmbH**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Die BASF-Gruppe</b>	<b>4</b>
<b>Unsere Strategie</b>	<b>6</b>
<b>Unsere strategischen Schwerpunkte</b>	<b>7</b>
<b>Unsere Ziele</b>	<b>8</b>
<b>Unsere Werte</b>	<b>10</b>
<b>Die BASF Lampertheim GmbH</b>	<b>13</b>
<b>Die Produkte</b>	<b>14</b>
<b>Strategie und Responsible Care</b>	<b>15</b>
<b>Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement/ Einhaltung bindender Verpflichtungen</b>	<b>16</b>
<b>Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr</b>	<b>17</b>
<b>Veranstaltungen zu EHSQ-Themen für Mitarbeitende</b>	<b>18</b>
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>18</b>
<b>Umweltaspekte</b>	<b>19</b>
<b>Daten und Fakten</b>	<b>23</b>

## Vorwort

Die BASF Lampertheim GmbH ist der größte Produktionsstandort des BASF Unternehmensbereiches Performance Chemicals in Europa. Hier werden vor allem Additive produziert, welche die Produkteigenschaften von Kunststoffen, Schmierstoffen, Lacken und Sonnenschutzkosmetika ganz erheblich verbessern. Unsere Additive sorgen dafür, dass die finalen Produkte ihre jeweiligen hohen Produkteigenschaften erfüllen können. Ohne Additive wäre die Vielfalt und die hohe Wertschöpfung der modernen Kunststoffe, Lacke und Schmierstoffe nicht denkbar. Daher sind unsere Additive ein wichtiger Bestandteil in der Wertschöpfungskette zur Herstellung nachhaltiger Wertstoffe, aus denen viele im Alltag nützliche Produkte und Anwendungen hergestellt werden.

Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Sicherheit sind wichtige Ziele der BASF und damit Managementaufgabe. Mit weltweit gültigen Standards gibt die BASF klare Regeln vor. Durch die Teilnahme am Responsible Care Programm und den damit verbundenen globalen Richtlinien der BASF verpflichten wir uns auch in Lampertheim zur Umsetzung der entsprechenden Standards, deren Einhaltung wir regelmäßig überprüfen. Prävention ist dabei das wichtigste Ziel unserer Bemühungen, aber auch die Bereitstellung einer wirkungsvollen Gefahrenabwehr ist wichtiger Bestandteil unserer Sicherheitsarbeit und des Umweltschutzes.



Dabei setzen wir auf die kontinuierliche Ausbildung und die Erfahrung unserer Mitarbeiter, sowie das Lernen aus auch schon kleinen Ereignissen, um unsere Leistung im Umweltschutz und bei der Sicherheit ständig weiter zu verbessern.

Dr. Hartmut Staatz  
Geschäftsführer  
BASF Lampertheim GmbH

# Die BASF-Gruppe

**BASF steht für Chemie für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 111.500 Mitarbeitende tragen weltweit zum Erfolg der BASF-Gruppe bei.**

**Unsere Geschäfte haben wir in den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care sowie Agricultural Solutions zusammengefasst**

## Standorte und Verbund

Als eines der weltweit größten Chemieunternehmen ist BASF in 91 Ländern vertreten. Wir betreiben 239 Produktionsstandorte weltweit. An unserem Standort Ludwigshafen wurde 1865 der Grundstein für das Verbundkonzept gelegt, das bis heute eine wesentliche Stärke von BASF ist. Die intelligente Verknüpfung und Steuerung unserer Anlagen im Verbund schafft effiziente Wertschöpfungsketten – von Basischemikalien bis zu hoch veredelten Produkten wie Lacken oder Pflanzenschutzmitteln.

Im Verbund können wir unsere Produktion ressourceneffizient, CO<sub>2</sub>-optimiert und zuverlässig steuern. Nebenprodukte aus einer Anlage werden beispielsweise als Rohstoff in anderen Betrieben genutzt. So sparen wir Rohstoffe und Energie, vermeiden Emissionen, senken Logistikkosten und nutzen Synergien.

Neben Ludwigshafen betreibt BASF fünf weitere Verbundstandorte in Antwerpen/Belgien, Freeport/Texas, Geismar/Louisiana, Kuantan/Malaysia und Nanjing/China. Ein weiterer Verbundstandort wird derzeit in Zhanjiang in der südchinesischen Provinz Guangdong gebaut.

Das Verbundprinzip nutzen wir über die Produktion hinaus auch im Umgang mit Technologien, im Markt und in der Digitalisierung. Expertenwissen im Bereich der Forschung ist global gebündelt.

## Standorte von BASF



Die Karte zeigt Produktionsstandorte der BASF-Gruppe gemäß dem Konsolidierungskreis dieses Berichts. Nicht in der Karte aufgeführt sind unter anderem reine Forschungs- und Entwicklungsstandorte, Büro- und Lagerstandorte sowie Standorte von Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises.

- Verbundstandorte / Verbundstandort im Aufbau
- Produktionsstandorte

## Organisation der BASF-Gruppe

Die BASF-Gruppe besteht aus elf Unternehmensbereichen, die in den folgenden sechs Segmenten zusammengefasst sind:

- **Chemicals:** Petrochemicals, Intermediates
- **Materials:** Performance Materials, Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments, Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals, Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

In dieser Segmentstruktur steuern wir unsere Geschäftsaktivitäten differenziert unter Berücksichtigung der marktspezifischen Anforderungen und der Wettbewerbssituation. Wir schaffen eine hohe Transparenz im Hinblick auf die Ergebnisse unserer Segmente und zeigen die Bedeutung des Verbunds und von Wertschöpfungsketten für unseren Geschäftserfolg auf.

Mit dieser organisatorischen Aufstellung schaffen wir die Voraussetzungen für Kundennähe, Wettbewerbsfähigkeit und profitables Wachstum. Ziel ist es, die BASF-Geschäfte von ihren Wettbewerbern zu differenzieren und eine noch leistungsstärkere BASF zu schaffen, die sich auf dem immer wettbewerbsintensiveren Markt erfolgreich durchsetzen kann.

Die strategische und operative Verantwortung wird von den Unternehmensbereichen getragen, die branchen- oder produktorientiert ausgerichtet sind. Sie steuern die 52 globalen und regionalen Geschäftseinheiten und entwickeln Strategien für 72 Produktbereiche.

Gesellschaften in den Regionen und Ländern repräsentieren BASF vor Ort und unterstützen mit lokaler Nähe zum Kunden das Wachstum der Unternehmensbereiche. In unserer Finanzberichterstattung fassen wir diese regionalen Bereiche zu vier Regionen zusammen: Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik sowie Südamerika, Afrika und Naher Osten.

Um unsere Innovationsleistung zu erhöhen, haben wir unsere weltweiten Forschungsaktivitäten im Jahr 2022 neu geordnet und noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. In diesem Rahmen haben wir kundennahe Forschungseinheiten in die Unternehmensbereiche integriert und Aktivitäten mit breiter Relevanz für unsere Kunden in einem Forschungsbereich gebündelt. Dieser Bereich ist global aufgestellt mit Forschungszentren in Europa, Nordamerika und Asien-Pazifik.

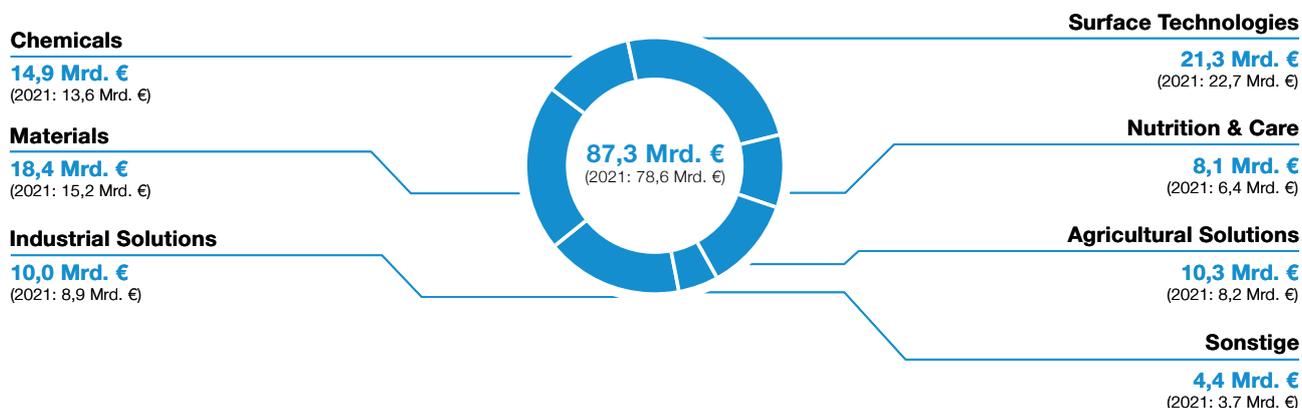
Fünf Serviceeinheiten erbringen für die Unternehmensbereiche und Standorte wettbewerbsfähige Dienstleistungen:

- „Global Engineering Services“
- „Global Digital Services“
- „Global Procurement“
- „European Site & Verbundmanagement“
- „Global Business Services“  
(Serviceleistungen aus den Bereichen Finanzen; Personal; Umweltschutz, Gesundheit, Sicherheit und Qualität; Intellectual Property; Kommunikation; Einkauf; Supply Chain sowie Inhouse Consulting).

In der Einheit „Global Business Services“ haben wir die Bündelung von Dienstleistungen und Ressourcen vorangetrieben und nutzen dabei verstärkt die Digitalisierung von Prozessen. Ab 2023 wollen wir so jährliche Einsparungen von mehr als 200 Millionen € erreichen.

Das Corporate Center unterstützt den Vorstand, das Unternehmen ganzheitlich zu steuern. Hierzu zählen zentrale Aufgaben aus den folgenden Bereichen: Strategie, Finanzen und Controlling, Recht und Compliance, Steuern, Umweltschutz, Gesundheit, Sicherheit und Qualität, Personal, Kommunikation, Investor Relations, Corporate Audit sowie die Einheit „Net Zero Accelerator“.

## Umsatz nach Segmenten und Sonstige



## Unsere Strategie

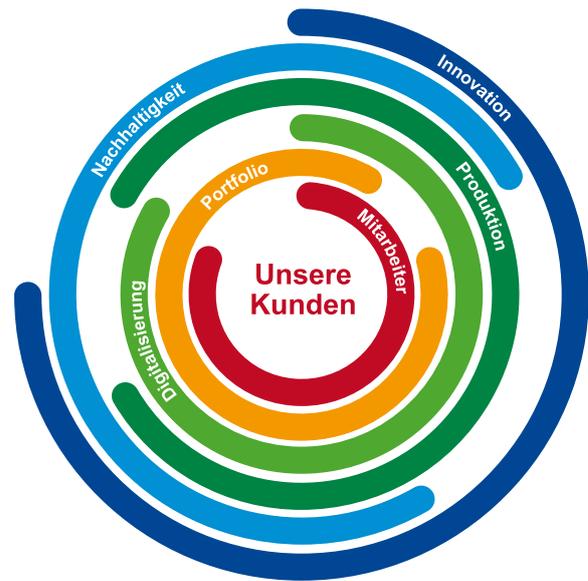
**Chemie ist unsere Leidenschaft. Wir wollen der attraktivste Partner für unsere Kunden sein, um Herausforderungen zu meistern, die mit Chemie gelöst werden können. Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Mit unseren Produkten und Technologien, unserem Innovations- und Unternehmergeist sowie der Stärke unseres Verbunds wollen wir profitabel wachsen und gleichzeitig Wert für die Gesellschaft und Umwelt schaffen. Das ist unser Ziel, verankert in unserem Unternehmenszweck: We create chemistry for a sustainable future.**

Die Menschheit steht vor enormen Herausforderungen. Der Klimawandel schreitet voran, natürliche Ressourcen werden knapper, der Druck auf die Ökosysteme steigt und die wachsende Weltbevölkerung muss ernährt werden. Mehr und dringender denn je braucht es daher Lösungen für eine nachhaltige Zukunft. Chemie ist hierbei von zentraler Bedeutung. In fast allen Lebensbereichen kann sie mit innovativen Produkten und Technologien den Weg zu mehr Nachhaltigkeit ebnen und den dafür notwendigen Wandel beschleunigen.

Unser Anspruch und Ansporn ist es, profitabel zu wachsen und dabei einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten. So helfen unsere Produkte und Technologien das Klima zu schützen, Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwerten, Rohstoffe effizienter zu nutzen, gesunde und bezahlbare Lebensmittel zu produzieren sowie eine klimafreundliche Mobilität zu ermöglichen.

Gleichzeitig durchlaufen wir einen tiefgreifenden Veränderungsprozess. Zum wiederholten Mal in der mehr als 150-jährigen BASF-Geschichte müssen wir unser Unternehmen transformieren. Diesmal in Richtung Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft. Dabei gilt es unter anderem, langfristige politische Weichenstellungen etwa im Rahmen des „European Green Deal“ zu meistern, die Folgen aktueller geopolitischer Konflikte wie dem Krieg in der Ukraine zu bewältigen oder die Digitalisierung voranzutreiben. Das alles verlangt eine klare Vision sowie ein hohes Maß an Kreativität und Flexibilität.

Sowohl die langfristigen Trends als auch die kurzfristigen Entwicklungen in einem von Volatilität und Unsicherheit geprägten Umfeld sind herausfordernd für die Chemieindustrie. Sie eröffnen uns aber auch zahlreiche Chancen für neue Geschäftsfelder und innovative Produkte.



Wir wollen in der Chemieindustrie vorangehen und den Wandel verantwortungsvoll gestalten – mit ehrgeizigen Zielen und einem konkreten Fahrplan: So stellen wir unsere Energie- und Rohstoffversorgung schrittweise von fossilen auf erneuerbare Quellen um. Wir passen unsere Verbundstruktur als Basis für eine ressourceneffiziente, sichere und zuverlässige Produktion an die neuen Gegebenheiten an. Wir entwickeln neue, wegweisende Verfahren zur CO<sub>2</sub>-freien und CO<sub>2</sub>-armen Herstellung unserer Produkte. Wir beschleunigen unsere Innovationsprozesse und vertiefen die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern, um noch leistungsfähigere Produkte zu entwickeln, die zugleich einen niedrigeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck haben. Wir entwickeln Recyclingtechnologien für verschiedene Abfallströme und stärken damit die Kreislaufwirtschaft.

Wir nutzen die vielfältigen Potenziale der Digitalisierung in allen Bereichen des Unternehmens. Wir richten unser Portfolio gezielt auf Wachstumfelder und Zukunftstechnologien aus und integrieren Nachhaltigkeit noch stärker in unsere Wertschöpfungsketten. Für unsere Mitarbeitenden schaffen wir ein Umfeld, in dem sie sich bestmöglich entfalten und zum langfristigen Erfolg von BASF beitragen können.

# Unsere strategischen Schwerpunkte

Die strategische Ausrichtung von BASF fußt auf einer umfassenden Analyse unserer Märkte, Wettbewerber und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Globale Trends und kurzfristige Entwicklungen beobachten wir fortlaufend und antizipieren die damit einhergehenden Chancen und Risiken. Mit folgenden sechs strategischen Schwerpunkten fokussieren wir uns auf unsere Kunden und stärken zugleich unsere führende Position in einem wettbewerbsintensiven Umfeld.

## Innovation

Innovationen bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Mit rund 10.000 Mitarbeitenden in Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen in diesem Bereich von rund 2,3 Milliarden € ist BASF führend in der chemischen Industrie. Diese Position wollen wir ausbauen, indem wir unsere Forschungsaktivitäten insbesondere in den Bereichen Batteriematerialien, Polymertechnologien sowie katalytische und biotechnologische Verfahren stärken. Darüber hinaus bauen wir unsere Kooperationen mit Kunden, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie weiteren Partnern aus.

## Nachhaltigkeit

Ökonomie, Ökologie und Soziales sind für uns untrennbar miteinander verknüpft und bedingen sich gegenseitig. Mit unseren Produkten, Lösungen und Technologien wollen wir in allen drei Bereichen Wert schaffen. Wir haben uns bereits 1994 zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und unsere Aktivitäten seither konsequent danach ausgerichtet. Unsere Position als Vorreiter für nachhaltige Lösungen wollen wir weiter festigen. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Strategie sowie unserer Ziele, Steuerungsprozesse und Geschäftsmodelle. Hierdurch wollen wir ein verantwortungsvoller und attraktiver Partner für unsere Kunden sein, neue Wachstumfelder erschließen und die Basis für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens legen.

Unser Ansatz umfasst die gesamte Wertschöpfungskette – von der verantwortungsvollen Beschaffung unserer Rohstoffe über die sichere und ressourcenschonende Produktion bis hin zu nachhaltigen Lösungen für unsere Kunden. Klimaschutz ist für uns dabei von zentraler Bedeutung. Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir seit 1990 mehr als halbiert – bei gleichzeitiger Verdopplung unserer Verkaufsproduktmenge. Bis 2030 wollen wir unsere absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25 % im Vergleich zu 2018 senken und investieren dafür bis zu 4 Milliarden €. Bis 2050 streben wir Netto-Null-Treibhausgasemissionen unserer Produktionsstandorte und unseres Energieeinkaufs an. Unsere Klimaschutzziele verfolgen wir mit einem ambitionierten Carbon-Management-Programm.

## Produktion

Die Produktion und Veredelung von Chemikalien sind Kern unseres Geschäfts. Unsere Stärke ist dabei der Verbund mit seinen integrierten Wertschöpfungsketten. Dieser ermöglicht eine effiziente, verlässliche und CO<sub>2</sub>-optimierte Produktion und eröffnet Synergien bei der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien oder dem Einsatz digitaler Lösungen. Zugleich bildet der Verbund die Basis dafür, dass wir den immer vielfältigeren Anforderungen unserer Kunden und Märkte mit einem

differenzierten Angebot gerecht werden können. Unser umfangreiches Produktportfolio reicht von Basischemikalien bis hin zu maßgeschneiderten Systemlösungen.

Unsere Strategie ist es, vor Ort für lokale Märkte und damit nah an unseren Kunden zu produzieren. Bis 2027 planen wir weltweite Investitionen in Höhe von 28,8 Milliarden €, um unsere Kapazitäten marktbezogen auszuweiten und die Verfügbarkeit, Effizienz und Flexibilität unserer Anlagen weiter zu erhöhen.

## Digitalisierung

Wir wollen die vielfältigen Wachstumspotenziale der Digitalisierung erschließen, die damit verbundenen Chancen im Sinne unserer Kunden ergreifen und unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken. Hierzu fördern wir die digitalen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden, kooperieren mit Partnern und verankern digitale Technologien und Arbeitsweisen fest in unserem Geschäft. Durch die Digitalisierung unserer Anlagen und die systematische Auswertung von Daten können wir unsere Prozesse weiter automatisieren und damit die Kapazität, Verfügbarkeit und Effizienz unserer Anlagen den Marktgegebenheiten entsprechend aussteuern.

Die Verknüpfung von Daten aus unterschiedlichen Quellen und der Einsatz künstlicher Intelligenz zur smarten Datenanalyse eröffnen uns zahlreiche Möglichkeiten, unsere Geschäfte effizienter zu steuern und unsere Abläufe zu verbessern, beispielsweise in der Logistik.

## Portfolio

Wir richten unser Portfolio noch stärker auf innovationsgetriebene Wachstumfelder mit hohen Verbundsynergien aus. Nach größeren Akquisitionen (Batteriematerialien, technische Kunststoffe, Lösungen für die Landwirtschaft) und Devestitionen (Pigmente, Bauchemie, Papier- und Wasserchemikalien) in den vergangenen Jahren haben wir diesen Kurs im Jahr 2022 mit Veräußerungen und bereichsspezifischen Partnerschaften fortgesetzt. Weiter ausgebaut haben wir im Jahr 2022 zudem unser globales Geschäft mit Batteriematerialien. Dies umfasst Investitionen zur Erhöhung unserer Produktionskapazitäten sowie zum Aufbau innovativer Recyclingkonzepte in den drei Schlüsselregionen Europa, Nordamerika und Asien.

Dadurch sind wir in der Lage, Batterie- und Automobilhersteller in allen relevanten Märkten noch umfangreicher mit maßgeschneiderten und nachhaltigen Lösungen zu bedienen.

## Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg von BASF. Deshalb legen wir Wert auf ein attraktives Gesamtangebot und ein inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem sie ihre individuellen Talente entfalten, sich weiterentwickeln und im Team ihre bestmöglichen Leistungen erbringen können. Für eine noch leistungsstärkere Organisation verfolgen wir drei Schwerpunkte: Empowerment (Befähigung), Differenzierung und Vereinfachung von Strukturen und Prozessen. Zugleich fordern und fördern wir eine Führungskultur, die unsere Mitarbeitenden in die Lage versetzt, schnell, effizient und lösungsorientiert auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen.

# Unsere Ziele

Langfristiger Geschäftserfolg bedeutet für uns, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich Wert zu schaffen. Deshalb verfolgen wir ambitionierte Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Über die Zielerreichung berichten wir transparent, damit unsere Stakeholder unsere Fortschritte nachvollziehen können.

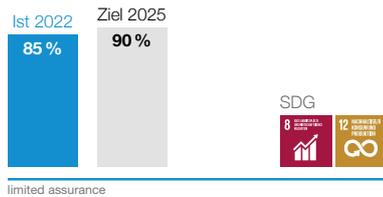
Wir streben ein profitables Wachstum an: Wir wollen unseren Absatz stärker steigern als die globale Chemieproduktion, unsere Profitabilität weiter erhöhen, eine Kapitalrendite deutlich über dem Kapitalkostensatz erzielen und die Dividende pro Aktie basierend auf einem starken Free Cashflow jährlich erhöhen.

Neben diesen finanziellen Zielen haben wir uns umfassende Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen

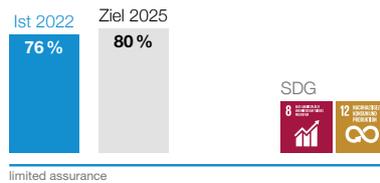
wollen wir in den kommenden Jahren deutlich reduzieren und unser Produktportfolio noch stärker auf Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft ausrichten.

Hierzu entwickeln wir die Methodik zur Bewertung unseres Produktportfolios anhand definierter Nachhaltigkeitskriterien aktuell weiter. Darüber hinaus arbeiten wir daran, die Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten zu stärken und sorgsam mit Ressourcen umzugehen. In der Produktion wollen wir die Sicherheit weiter erhöhen. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Vielfalt im Unternehmen zu fördern und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem unsere Mitarbeitenden ihre bestmöglichen Leistungen erbringen können.

## Verantwortungsvoller Einkauf



limited assurance  
Bis 2025 decken wir 90 % des relevanten Einkaufsvolumens mit **Nachhaltigkeitsbewertungen** ab.



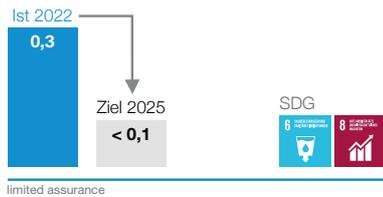
limited assurance  
Wir wirken darauf hin, dass 80 % der Lieferanten ihre **Nachhaltigkeitsleistung** bei einer Folgebewertung verbessert haben.

## Effektiver Klimaschutz

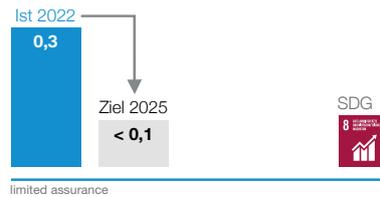


Bedeutsamster Leistungsindikator / reasonable assurance  
Wir wollen unsere absoluten **CO<sub>2</sub>-Emissionen**<sup>1</sup> bis 2030 um 25 % im Vergleich zu 2018 senken.

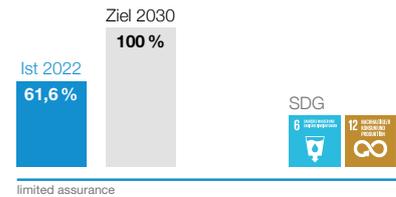
## Ressourceneffiziente und sichere Produktion



limited assurance  
Wir reduzieren die weltweiten **Anlageneignisse** je 200.000 geleistete Arbeitsstunden bis 2025 auf ≤ 0,1.<sup>2</sup>

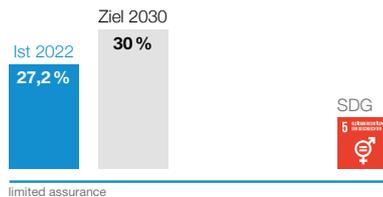


limited assurance  
Wir reduzieren die weltweiten **Arbeitsunfälle** mit Ausfalltagen je 200.000 geleistete Arbeitsstunden bis 2025 auf ≤ 0,1.<sup>2</sup>

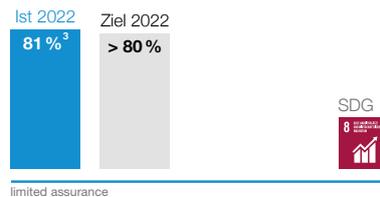


limited assurance  
Wir führen bis 2030 **nachhaltiges Wassermanagement** an unseren Produktionsstätten in Wasserstressgebieten und an unseren Verbundstandorten ein.

## Engagierte Mitarbeitende und Vielfalt

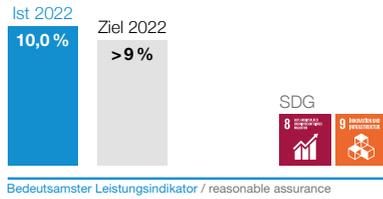


limited assurance  
Wir steigern den Anteil von **Frauen in Führungspositionen** mit disziplinarischer Führungsverantwortung bis 2030 auf 30 %.



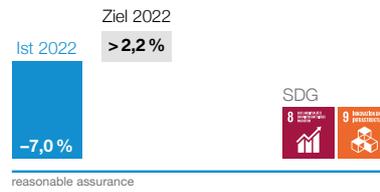
limited assurance  
Mehr als 80 % unserer **Mitarbeitenden** sind der Meinung, dass sie sich bei BASF entfalten und ihre bestmögliche Leistung erbringen können.

## Profitables Wachstum



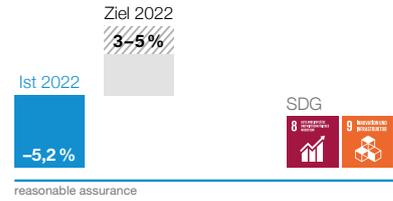
Bedeutsamster Leistungsindikator / reasonable assurance

Wir erreichen jährlich einen **Return on Capital Employed (ROCE)**, der deutlich über dem Kapitalkostensatz liegt.



reasonable assurance

Unser **Absatz** wächst jährlich stärker als die globale Chemieproduktion.



reasonable assurance

Wir steigern unser **EBITDA vor Sondereinflüssen** um 3% – 5% pro Jahr.



reasonable assurance

Wir erhöhen unsere **Dividende pro Aktie** jährlich – basierend auf einem starken Free Cashflow.

### Reduktionsziel

- 1 Scope 1 und Scope 2 (ohne den Verkauf von Energie an Dritte, inklusive Kompensation). Das Ziel umfasst Treibhausgase gemäß Greenhouse Gas Protocol, die in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet werden. Basisjahr ist 2018.
- 2 Im Jahr 2023 werden wir die Zielgrößen im Bereich Sicherheit anpassen und nach einer neuen Systematik berichten.
- 3 Den Stand des Mitarbeitenden-Engagements ermitteln wir regelmäßig. Die letzte Befragung fand im Jahr 2022 statt.
- 4 Dividendenvorschlag des Vorstands



Strom aus erneuerbaren Quellen ist für BASF ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Ein Beispiel ist der im Bau befindliche Offshore-Windpark Hollandse Kust Zuid mit einer Gesamtleistung von 1,5 Gigawatt.

## Unsere Werte

Wir wollen dazu beitragen, die Welt zum Besseren zu verändern. Das treibt uns an und bildet den Kern unseres Unternehmenszwecks: **We create chemistry for a sustainable future.** Dabei ist entscheidend, wie wir agieren. Die vier BASF-Unternehmenswerte, unsere „**CORE-Werte**“, dienen uns weltweit als Kompass und sind gleichzeitig Ausdruck unseres Anspruchs und unseres gemeinsamen Selbstverständnisses.

**C – creative/kreativ:** Wir entwickeln hervorragende Produkte und Lösungen für unsere Kunden. Dazu fordern wir außergewöhnliche Ideen und geben ihnen Raum zu wachsen. Wir sind optimistisch und inspirieren einander.

**O – open/offen:** Wir schätzen Vielfalt von Menschen, Meinungen und Erfahrungen. Daher fördern wir Feedback, das auf Ehrlichkeit, Respekt und gegenseitigem Vertrauen basiert. Wir lernen aus Fehlern.

**R – responsible/verantwortungsvoll:** Wir achten Gesundheit und Sicherheit als höchste Güter. Nachhaltigkeit beziehen wir in jede Entscheidung ein. Wir sind strengen Maßstäben für Unternehmensführung und Umweltschutz verpflichtet.

**E – entrepreneurial/unternehmerisch:** Wir stellen unsere Kunden in den Mittelpunkt, persönlich und als Unternehmen. Dabei ergreifen wir Chancen und denken voraus. Wir übernehmen Verantwortung und stehen für die Ergebnisse ein.

Unsere Standards basieren auf geltenden Gesetzen und Vorschriften, gehen stellenweise über diese hinaus und berücksichtigen international anerkannte Grundsätze.

Mit unseren gruppenweit geltenden Standards und Richtlinien geben wir verbindliche Regeln für unsere Mitarbeitenden vor. Durch verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeitenden sowie spezielle Trainings für Führungskräfte wollen wir Compliance-Verstöße von vornherein vermeiden.

Die Einheit „Corporate Audit“ überprüft fortlaufend, ob die Vorgaben eingehalten werden. Unsere Leistungen im Bereich Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz überprüfen wir regelmäßig im Rahmen unseres Responsible-Care-Management-Systems. Unsere Verantwortung zum Handeln im Einklang mit internationalen Arbeits- und Sozialstandards nehmen wir im Wesentlichen durch drei Elemente wahr:

- durch das Compliance-Programm einschließlich unseres Verhaltenskodex sowie der Compliance-Hotlines,
- durch den intensiven Dialog mit Stakeholdern sowie
- durch den globalen Managementprozess zur Achtung internationaler Arbeitsnormen.

Wir verfolgen ein nachhaltigkeitsorientiertes Management der Lieferkette und erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie sich ebenfalls an geltende Gesetze, Vorschriften und international anerkannte Grundsätze halten. Entsprechende Managementsysteme zur Kontrolle haben wir auch hier etabliert.



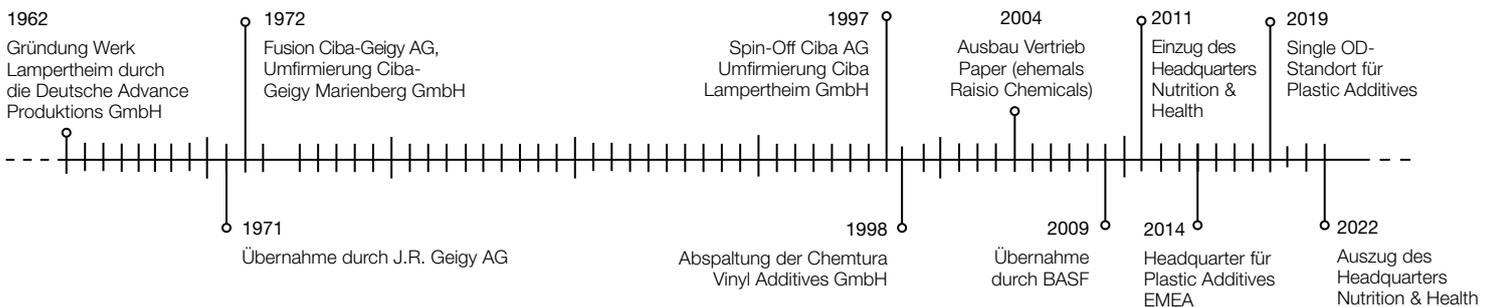
Bei BASF sind alle Talente willkommen – unabhängig von Geschlecht, kulturellem, religiösem oder sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung oder Identität, Herkunft und körperlicher Unversehrtheit. Auch anlässlich des Pride Month bekennt BASF Farbe und hisst an vielen Standorten weltweit – und so auch in Lampertheim – die Regenbogenfahne als Zeichen für Offenheit, Vielfalt, Toleranz und Respekt.

*Hinweis: Die Seiten 4 – 10 wurden dem Konzernlagebericht des BASF-Bericht 2022 entnommen und nicht vom Umweltgutachter geprüft.*





## Chronik des Standortes Lampertheim 1962 – 2023



# Die BASF Lampertheim GmbH

Die BASF Lampertheim GmbH ist ein Produktions- und Vertriebsstandort von Performance Chemicals (EV) der BASF SE und Sitz des europäischen Headquarters für Plastic Additives. Im Werk Lampertheim werden folgende Hauptprodukte hergestellt:

- Lichtschutzmittel für Kunststoffe, Lacke und Sonnenschutzkosmetika
- Flammenschutzmittel für Kunststoffe
- Verarbeitungstabilisatoren und Antioxidantien für Kunststoffe sowie
- Additive für Schmierstoffe.

Die BASF Lampertheim GmbH gehört entsprechend EU-Wirtschaftszweig-Systematik zum NACE-Code Nr. 20.14.

## Struktur

Zum Standort Lampertheim gehören Vertriebseinheiten für Plastic Additives und Dispersionen und Pigmente. Derzeit sind 490 Mitarbeitende bei der BASF Lampertheim GmbH beschäftigt (Stand 31.05.2023). Davon sind etwa 266 in der Produktion, 78 in den dazugehörigen Infrastrukturreinrichtungen (z. B. Services, Technik, Analytik, Feuerwehr) und 146 Mitarbeitende in den Servicefunktionen (z. B. EHSQ, HR, Controlling und Planung) sowie den Vertriebseinheiten beschäftigt.

Der Standort hat eine Industrieparkstruktur. Neben der BASF Lampertheim GmbH sind am Standort Pfenning Logistics GmbH und Galata Chemicals GmbH angesiedelt. Pfenning Logistics GmbH betreibt das Fertigwarenlager und Galata Chemicals GmbH produziert PVC-Stabilisatoren am Standort. Die BASF Lampertheim GmbH erbringt für diese Firmen Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Gefahrenabwehr, Energieversorgung, Abfallentsorgung und Abwasserreinigung.

## Lage

Das Unternehmen liegt im „Industriegebiet Nord“ der Stadt Lampertheim mit Straßenanbindung zur Landstraße L 3110. Das umzäunte Werksareal hat eine Größe von rund 47 ha, wovon rund 10 ha versiegelt sind. Unversiegelte Fläche im Werksareal sind rund 37 ha. Ein eigener Bahnanschluss mit Anbindung an die Rohstoffläger sowie an das Fertigwaren-lager ist vorhanden. Unmittelbar an das Werksgelände grenzen an Landwirte verpachtete Flächen (rund 36 ha) sowie eine teilweise renaturierte Kiesgrube (ca. 7,5 ha). Am Altrhein gelegen ist noch ein rund 4 ha großes Areal, welches auch als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen ist. Im Lautertal unterhält die Firma eine Deponie mit rund 1,8 ha, darin enthalten ist der versiegelte Deponiekörper mit ca. 1,1 ha. Die Oberfläche des Deponiekörpers wurde naturnah angelegt. 0,7 ha sind naturnahe Fläche. Die Umwelteinwirkungen dieser Altlast stehen im Einklang mit rechtlich bindenden Verpflichtungen und werden regelmäßig überwacht.

Innerhalb des Werkgeländes befindet sich die Firma Galata Chemicals GmbH mit einer Fläche von rund 2,2 ha, davon sind ca. 0,8 ha versiegelte Fläche und ca. 1,4 ha nicht versiegelt.

Zum Werksareal zählt auch die Fläche des Fertigwaren-lagers, von der Fa. Pfenning Logistics GmbH betrieben wird. Hier sind rund 0,8 ha versiegelt und ca. 1,6 ha als Grünfläche unversiegelt.

In der näheren Umgebung befinden sich Gewerbebetriebe. Wohngebiete sind 1 km in südöstlicher und 3 km in nördlicher Richtung entfernt.

## Die Produkte

Der Standort Lampertheim stellt im Wesentlichen Spezialchemikalien für den Unternehmensbereich Performance Chemicals und zum Teil auch Produkte für weitere Unternehmensbereiche her:

### Lichtschutzmittel

Lichtschutzmittel verlängern die Gebrauchs- und Lebensdauer von Werkstoffen wesentlich, indem sie den oxidativen Abbau von Polymerketten oder beispielsweise Farbstoffmolekülen in Lacken durch (Sonnen-)Licht verzögern. In Kosmetika mit hohen Lichtschutzfaktoren, wie Sonnenschutzmitteln oder Anti-Aging-Produkten schützen UV-Absorber die Haut vor der schädlichen Wirkung der Sonnenstrahlung. Sie bieten Schutz vor UVB-Strahlung, die Sonnenbrand verursacht und Hautkrebs auslösen kann, und vor UVA-Strahlung, die für Falten und Pigmentflecken verantwortlich ist.



Betrieb zur Herstellung von Verarbeitungsstabilisatoren und Lichtschutzmitteln

Bei Lichtschutzmitteln unterscheidet man zwischen HALS (sterisch gehinderte Amine) und UV Absorbern.

Zu den HALS-Produkten gehören TINUVIN® 622, TINUVIN® 770 und TINUVIN® 292.

Bei den UV-Absorbern unterscheidet man zwischen Benzotriazolen und den wesentlich wirksameren Triazinen. Zu den Benzotriazolen gehören TINUVIN® P, TINUVIN® 360 und TINOSORB® MBBT, zu den Triazinen zählen TINUVIN® 1600 und TBPT (als Vorstufe für TINOSORB® A2B).



Lager für flüssige Chemikalien

### Additiv-Blends

Additiv-Blends sind kundenspezifische Mischungen aus Kunststoff- und Schmierstoffadditiven. Dafür werden die Additive gemahlen, gemischt und ggf. auch granuliert. Blends erleichtern die Verwendung der Additive beim Kunststoffverarbeiter und verbessern die Arbeitshygiene.

### Verarbeitungsstabilisatoren und Antioxidantien

Verarbeitungs-/Prozessstabilisatoren wie z.B. IRGAFOS® 168 oder diverse IRGALUBE®-Produkte wie beispielweise IRGALUBE® TPPT oder IRGALUBE® 349 erlauben die Verarbeitung von Kunststoffen oder den Einsatz von Schmierstoffen bei hohen Drücken und Temperaturen. Antioxidantien wie z.B. IRGANOX® 1425 schützen vor oxidativer Zersetzung durch Luftsauerstoff und verlängern so die Lebensdauer und die Performance von Werkstoffen oder auch Schmierstoffen. Somit sorgen die erwähnten Produkte für verlängerte Wartungs- und Wechselintervalle und vermeiden somit Kosten und insbesondere Abfälle in der Wertschöpfungskette.

### Flammschutzmittel

Kunststoffe, die etwa in Kabelummantelungen, in Gehäusen der gängigen IT-Industrie und im Fahrzeug- oder Flugzeugbau eingesetzt werden, können mit halogenfreien Flammschutzmitteln wie z.B. MELAPUR® brandhemmend oder brandverzögernd ausgerüstet werden.

## Strategie und Responsible Care

Der Unternehmenszweck der BASF SE, der zugehörigen Gruppengesellschaften und damit auch der BASF Lampertheim GmbH spiegelt wider, was wir tun und wie wir es tun – **We create chemistry for a sustainable future.** Das bedeutet, dass wir zu einer lebenswerteren Zukunft mit einer verbesserten Lebensqualität für alle als Unternehmen beitragen wollen. Daher bieten wir Produkte und Lösungen an, die dazu geschaffen sind, den optimalen Nutzen der verfügbaren Ressourcen zu erzielen, um die aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen unserer Gesellschaft zu meistern.

Die BASF Lampertheim GmbH bekennt sich in der **Umweltpolitik** zu den Grundsätzen von Responsible Care als zentrales Element einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung und verpflichtet sich alle rechtlichen Vorgaben einzuhalten und die Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern.

Die Grundsätze zur sicheren und umweltverträglichen Produktion wurden in einer freiwilligen Selbstverpflichtung von Unternehmen und Verbänden der chemischen Industrie in mehr als 50 Ländern unter dem Titel „**Responsible Care – Verantwortliches Handeln**“ zusammengefasst:

### Die chemische Industrie ...

... betrachtet Sicherheit sowie Schutz von Mensch und Umwelt als Anliegen von fundamentaler Bedeutung. Deshalb sind von der Unternehmensführung umweltpolitische Leitlinien zu formulieren und regelmäßig auf neue Anforderungen zu überprüfen sowie Verfahren zur wirksamen Umsetzung dieser Vorgaben in die betriebliche Praxis zu schaffen.

... stärkt bei allen Mitarbeitern das persönliche Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und schärft deren Blick für mögliche Umweltbelastungen durch ihre Produkte und den Betrieb ihrer Anlagen.

... nimmt Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit gegenüber ihren Produkten und Unternehmensaktivitäten ernst und geht konstruktiv darauf ein.

... vermindert zum Schutz ihrer Mitarbeiter, Nachbarn, Kunden und Verbraucher sowie der Umwelt kontinuierlich die Gefahren und Risiken bei Herstellung, Lagerung, Transport, Vertrieb, Anwendung, Verwertung und Entsorgung ihrer Produkte. Sie berücksichtigt bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte.

... informiert ihre Kunden in geeigneter Weise über den sicheren Transport, die Lagerung, die sichere Anwendung, Verwertung und Entsorgung ihrer Produkte.

... arbeitet ständig an der Erweiterung des Wissens über mögliche Auswirkungen von Produkten, Produktionsverfahren und Abfällen auf Mensch und Umwelt.

... wird, ungeachtet der wirtschaftlichen Interessen, die Vermarktung von Produkten einschränken oder deren Produktion einstellen, falls nach den Ergebnissen einer Risikobewertung die Vorsorge zum Schutz vor Gefahren für Gesundheit und Umwelt dies erfordert. Sie wird die Öffentlichkeit darüber umfassend informieren.

... leitet bei betriebsbedingten Gesundheits- und Umweltgefahren die erforderlichen Maßnahmen ein, arbeitet in enger Abstimmung mit den Behörden und informiert die Öffentlichkeit unverzüglich.

... bringt ihr Wissen und ihre Erfahrung aktiv in die Erarbeitung praxisnaher und wirkungsvoller Gesetze, Verordnungen und Standards ein, um den Schutz von Mensch und Umwelt zu gewährleisten.

... fördert die Grundsätze und die Umsetzung der Initiative „Verantwortliches Handeln“. Dazu dient insbesondere ein offener Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen mit betroffenen und interessierten Kreisen.



Wir bekennen uns zu den Werten von Responsible Care: Sie sind wesentliche Grundlagen einer auf Fürsorge und Vertrauen aufbauenden Unternehmenskultur und ein Leistungsversprechen an unsere Kunden.

# Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement/ Einhaltung bindender Verpflichtungen

## „Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung.“

Das integrierte Managementsystem der BASF Lampertheim GmbH beinhaltet die DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 sowie EMAS (Umweltmanagement) und die damit verbundenen Zertifizierungen bzw. Validierung (EMAS).

Die BASF Lampertheim GmbH verpflichtet sich alle umweltrelevanten Rechtsvorschriften zu erfüllen. Wesentliche Rechtsvorschriften sind die aufgeführten Gesetze einschließlich der zugehörigen Verordnungen:

- Bundesimmissionsschutzgesetz
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Wasserhaushaltsgesetz
- Chemikaliengesetz
- Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz

Die Rechtskonformität wird durch die Beauftragtenorganisation sichergestellt. Die Beauftragten übernehmen das Gesetzesmonitoring (Rechtskataster), die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowie der bindenden Verpflichtungen und arbeiten gemeinsam an der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Hierzu berücksichtigt die Organisation branchenspezifische Referenzdokumente und BVT-Merkblätter, mit den bewährten Umweltmanagementpraktiken. Dabei werden die Mitarbeitenden durch Instrumente des LEAN- und Total-Productive-Managements und der Anregung zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen in das bestehende sogenannte Ideefix-Portal aktiv mit einbezogen. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften, sowie die Produktion gemäß dem Stand der Technik, wird regelmäßig durch IED Inspektionen behördlich bestätigt. Im Rahmen der aktuellen IED Inspektion wurden keine Abweichungen von der Produktion gemäß „Best Available Techniques Reference Documents“ (BREFs), sowie keine Verstöße festgestellt.

Damit ist die Produktion darauf ausgerichtet, negative Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Menschen, Umwelt und Natur soweit als möglich zu minimieren. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der BASF Lampertheim GmbH im Rahmen des gesellschaftlichen Kontextes insbesondere den interessierten Parteien und der Umwelt. Die Umweltpolitik der BASF Lampertheim GmbH beinhaltet die Strategie und die Umweltpolitik des BASF Konzerns sowie der entsprechenden Unternehmensbereiche. Sie zielt somit sowohl darauf ab, durch unsere Produkte den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und Mehrwert zu schaffen als auch nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen.

Darüber hinaus verpflichtet sich das Unternehmen in ihrer Energiepolitik nachhaltig mit Energie umzugehen und setzt bei der Energieversorgung auf umweltfreundliche und

wirtschaftliche Technologien. Bei Planung und Betrieb der Anlagen steht die Erhöhung der Energieeffizienz mit im Vordergrund. Zur Überwachung dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses finden regelmäßig Sitzungen des Energie-sparteamts statt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Managementsystems ist deshalb ein Ziel der Unternehmenspolitik. Jeder Mitarbeitende ist angehalten, an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse und Systeme mitzuwirken.

Zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden ist ein werksärztlicher Dienst mit einem Betriebsarzt und einer arbeitsmedizinischen Assistenz (Vollzeit) sowie einem Werksarzt an 2 Tagen pro Woche eingerichtet. Gemäß der gesetzlichen Vorgaben werden die nach Gefährdungsbeurteilung notwendigen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Zusätzlich finden regelmäßige allgemeine Gesundheitsaktionen zum Thema Ernährung, Bewegung, psychomentaler Gesundheit am Arbeitsplatz und sonstigen spezifischen medizinischen Themen (wie Muskel- Skelett-, Herz- Kreislauf-, Lungen- und Hauterkrankungen) statt. Weiterhin besteht für jeden Mitarbeitenden das Angebot für einen individuellen BASF-Gesundheitscheck.

Ein ständig verfügbares notfallmedizinisches Versorgungssystem ist am Standort eingerichtet. Sowohl arbeitsbedingte als auch sonstige medizinische Notfälle können so rasch versorgt werden. Regelmäßige Notfall-medizinische Fortbildungen und Übungen vor Ort stellen die erforderlichen Fachkenntnisse und die notwendige Erfahrung sicher.

Für die Überwachung der Einhaltung der normativen und gesetzlichen Anforderungen sowie der EHSQ-Ziele sind u. a. die vom Unternehmen beauftragten Personen zuständig. Diese stellen durch Schulungen und interne Begehungen sicher, dass Verpflichtungen eingehalten werden, die sich aus dem Kontext der Organisation oder aufgrund von Anforderungen interessierter Parteien ergeben. Insbesondere das engmaschige System der internen Audits stellt sicher, dass die bindenden Verpflichtungen im Hinblick auf die bedeutenden Umweltaspekte unseres Unternehmens eingehalten werden.

### Beauftragtenorganisation (Funktionen/Bereiche):

- |   |  |
|---|--|
| ▪ Abfall                                | ▪ Gute Herstellungspraxis (GMP)                        |
| ▪ Anlagensicherheit                     | ▪ Immissionsschutz                                     |
| ▪ Beauftragte Person für Gefahrgut      | ▪ Security/Informationsschutz                          |
| ▪ werksärztlicher Dienst (Betriebsarzt) | ▪ Automation Security                                  |
| ▪ Brandschutz                           | ▪ Qualitätsmanagement                                  |
| ▪ Compliance                            | ▪ Störfall   |
| ▪ Datenschutz                           | ▪ Strahlenschutz                                       |
| ▪ Eisenbahnbetriebsleitung              | ▪ Umweltmanagement                                     |
| ▪ Energiemanagement                     | ▪ Verantwortliche Elektrofachkraft (20 kV sowie 400 V) |
| ▪ Gefahrgut                             |  |
| ▪ Gewässerschutz                        |  |

# Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr

Anlagensicherheit ist Kernelement einer sicheren und effizienten Produktion. BASF gibt beim Bau und Betrieb von Anlagen der Sicherheit immer den Vorrang. Dabei nimmt die aktive Abwehr von Gefahren, wie etwa Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung, einen hohen Stellenwert ein. Somit hat der Schutz der Mitarbeitenden, der Nachbarn und der Umwelt höchste Priorität.

Das Sicherheitsniveau wird dabei kontinuierlich überprüft und verbessert, und zwar von der Verfahrensentwicklung bis zum laufenden Betrieb der Produktionsanlagen. Bereits in der Anlagenplanung setzt BASF auf Prävention und wendet von der Konzeption bis zur Produktionsaufnahme ein mehrstufiges Überprüfungssystem an. In diesem werden die wichtigsten Aspekte von Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz frühzeitig berücksichtigt. Mit Hilfe einer im BASF-Konzern einheitlich verwendeten Risikomatrix werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihren möglichen Auswirkungen betrachtet und entsprechende Schutzmaßnahmen festgelegt.

Die BASF Lampertheim GmbH ist ein Betriebsbereich der oberen Klasse gem. 12.BImSchV. Das Unternehmen arbeitet mit Stoffen, die als Einzelstoffe oder in Stoffgruppen der Störfallverordnung unterliegen. Stoffe mit besonderem Gefahrenpotenzial wie zum Beispiel Phosphortrichlorid oder Ethylenoxid werden grundsätzlich in geschlossenen Systemen gehandhabt. Sämtliche Anlagen werden regelmäßig kontrolliert und umfassend gewartet. Anlagenänderungen zur Erhöhung der Sicherheit und des Umweltschutzes oder der Einbau neuer Bauteile/-gruppen werden durch eigene befähigte Personen oder durch externe Sachverständige geprüft. Alle Sicherheitsmaßnahmen sind schriftlich festgehalten und mit dem zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt abgestimmt. Da sich eine Störung in einem Betrieb trotz höchster Sicherheitsstandards grundsätzlich nicht völlig ausschließen lässt, hat die BASF Lampertheim GmbH für sich und die auf ihrem Gelände befindlichen Firmen und Kontraktoren entsprechende Vorkehrungen getroffen. Es existieren Alarmpläne für jede einzelne Anlage und ein detaillierter Gefahrenabwehrplan für das gesamte Werk. Darin fixiert sind organisatorische und technische Maßnahmen, die im Notfall zu treffen sind.

Alle Mitarbeitende des Standortes sind zum Verhalten im Alarmfall unterwiesen. Anwohner finden Informationen zum richtigen Verhalten jederzeit im Internet. Darüber hinaus informiert die BASF Lampertheim GmbH in regelmäßigen Abständen mit einer Broschüre, wie sich Anwohner richtig verhalten, falls auf dem Werksgelände ein Störfall eintreten sollte.

## Gefahrenabwehr

Zentraler Ansprechpartner für Notrufe oder Schadensmeldungen ist die staatlich anerkannte Werkfeuerwehr. Sie wird im Rahmen der Gefahrenabwehr bei Bränden, Menschenrettung, Produktaustritten tätig. Die Werkfeuerwehr ist in den europäischen Leitstellenverbund integriert und kann im Bedarfsfall über Standort- und Ländergrenzen hinweg Unterstützung anfordern oder selbst leisten.



Feuerwehrrüfung im Brandcontainer

Mitarbeitenden und Anwohnern wird empfohlen die Mobiltelefon-App KATWARN, einem bundesweit einheitlichen Warndienst für Mobiltelefone, zu installieren. Über KATWARN erhalten Nutzer Informationen über besondere Verhaltenshinweise bei Unwetterwarnungen oder anderen Gefahrensituationen auf ihr Smartphone.



Fuhrpark der Werkfeuerwehr

## Veranstaltungen zu EHSQ-Themen für Mitarbeitende

Bei der BASF Lampertheim GmbH werden chemische Substanzen mit zum Teil gefährlichen Eigenschaften verarbeitet. Die BASF sorgt mit einer Vielzahl von Maßnahmen, die Teil des EHSQ-Managementsystems sind (EHSQ = Environment, Health, Safety, Quality), für den Schutz der Bevölkerung, der Umwelt, der Mitarbeitenden und des Standorts mit seinen Arbeitsplätzen vor den damit verbundenen Gefahren.

Einen wichtigen präventiven Baustein des Schutzkonzeptes bildet dabei die betriebliche Qualifizierung. Hierbei werden beispielsweise Themen aus den Bereichen Arbeits- und Anlagensicherheit, Gesundheitsschutz, Energiemanagement und Umweltschutz intensiv behandelt.



EHS-Tag 2022 in Lampertheim

Außerdem finden regelmäßig Aktionen statt, um Mitarbeitende für bestimmte Themen zu sensibilisieren, sich auszu-

tauschen und dadurch die verhaltensbasierte Sicherheit zu erhöhen sowie ein Bewusstsein für ein umweltbewusstes Handeln und das integrierte Managementsystem zu schaffen.

So findet jährlich ein werksweiter EHS-Tag nach dem Motto „von Mitarbeitenden für Mitarbeitende“ statt. An zahlreichen Ständen von internen und externen Ausstellern sowie durch verschiedene Vorträge werden hier aktuelle Informationen zu den Themen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz präsentiert und im direkten Austausch mit den Mitarbeitenden kommuniziert. Der Tag hilft dabei, achtsamer zu sein und EHS-Themen wieder in den Fokus zu rücken, um Unfälle und andere Ereignisse zu vermeiden.

Dabei ist es wichtig, dass sich alle aktiv beteiligen und alle Mitarbeitenden eingebunden sind: Sei es beim Schutz der Kläranlage vor Fehleinleitungen, mit der richtigen Kommunikationskette oder bei der „Aktion Dicht“ zur Früherkennung von Leckagen durch gemeinsame Rundgänge von Produktion und Technik. Auch die Digitalisierung spielt in der EHS-Arbeit eine immer größere Rolle. Elektronische Rundgänge mit Tablets setzen neue Standards und die Automatisierungstechnik hilft dabei, Prozesse sicherer zu machen.

Es zählt das Motto: Jedes Ereignis ist vermeidbar - vor allem, wenn man informiert ist und sich vor jeder Tätigkeit konzentriert, sich immer wieder 10 Sekunden Zeit für Sicherheit nimmt!



## Information und Kommunikation

Die BASF Lampertheim GmbH pflegt einen offenen Dialog mit ihren Nachbarn, Geschäftspartnern, Kunden, Mitarbeitenden und allen gesellschaftlichen Kräften. Im Internet informiert die BASF Lampertheim GmbH über den Standort und Karrierechancen.

Außerdem fördert die BASF Lampertheim die Region nachhaltig und übernimmt soziale Verantwortung. Von der Ausbildung bis zur Patenschaft des Regionalwettbewerbs Jugend forscht Hessen Bergstraße trägt sie zu einer positiven Entwicklung junger Menschen bei und fördert ein Klima der Offenheit und der konstruktiven Kommunikation intern sowie extern.

Bei Fragen zu den Themen Umwelt und Sicherheit oder im Falle von Störungen können Bürger sich rund um die Uhr unter der Nummer 0621 60-4040 direkt an die Umweltzentrale der BASF in Ludwigshafen wenden. Hinweise und Beschwerden werden entgegengenommen und weitergeleitet. Im Falle von Schadensereignissen steht das Bürgertelefon kostenfrei unter der Rufnummer 0800 5050500 zur Verfügung.

# Umweltaspekte

Gemäß der EMAS-Verordnung sind Umweltaspekte „derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann.“ Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen. Für die BASF Lampertheim GmbH werden die Umweltaspekte und ihre Relevanz nach definierten Kriterien im Team ermittelt und regelmäßig bewertet.

## Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte betreffen nur mittelbar die BASF Lampertheim GmbH, da die Organisation keine vollständige Kontrolle über diese Aspekte hat. Hierzu zählen z. B. die Rohstoffherstellung unserer Lieferanten, der Versand unserer Produkte und lebenszyklusbezogene Aspekte unserer Produkte.

Rohstoffe werden soweit möglich per Bahn angeliefert. Der Hauptanteil der aus Übersee importierten Rohstoffe kommt in den Seehäfen Antwerpen oder Rotterdam an und wird in der Regel mit dem Binnenschiff bis Mannheim oder Worms transportiert. Von dort erfolgt der Transport per Lkw ins Werk. Für Lagerung und Transport von Zwischen- und Fertigprodukten werden – wenn aus Logistikgründen sinnvoll – Mehrwegsysteme eingesetzt.

Der Transport ab Werk erfolgt über ein Zentrallager per Lkw entweder direkt zu den Kunden oder als Zubringerdienst (kombinierter Transport) zu den nächstgelegenen Güterbahnhöfen und Binnenhäfen. Mit der Bahn werden Transporte ins europäische Ausland abgewickelt; mit Binnenschiffen erfolgt die Lieferung in die Seehäfen Antwerpen und Rotterdam. Von dort aus werden die Waren zu den Kunden weltweit verschifft.

Die in Lampertheim hergestellten Produkte verbessern schon in niedrigen Mengenzusätzen Materialeigenschaften und Haltbarkeit der Gebrauchsgüter, in denen sie eingesetzt werden. Somit ist die Umwelteinwirkung insgesamt positiv zu bewerten.

Generell verlangen wir von den für uns tätigen Fremdfirmen die Einhaltung unserer Umweltschutz- und Sicherheitsstandards.

## Direkte Umweltaspekte

Zu den bedeutenden direkten Umweltaspekten, die bei der BASF Lampertheim GmbH durch ihre Tätigkeiten bestehen, resultieren kausal die folgenden Umwelteinwirkungen: Emissionen in Luft und Wasser, sowie Abfälle, Abwasser und der Einsatz von Ressourcen (Energie, Wasser). Die aus den Umweltaspekten resultierenden Umwelteinwirkungen der BASF Lampertheim GmbH werden im BASF internen Reportingsystem erfasst und dadurch regelmäßig kontrolliert und bewertet. Auszüge werden in den „Daten und Fakten“ jährlich veröffentlicht.

Die chemiespezifischen Auswirkungen auf die Werksumgebung sind gering, das heißt, die Immissionen tragen beim Abwasser und der Abluft zu einer minimalen Erhöhung der vorhandenen Basiskonzentrationen bei. Emissionen werden durch technische Maßnahmen begrenzt und so die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen aus Regelwerken (z. B. BImSchG) und Genehmigungsbescheiden sichergestellt.

Die Abluft aus der Energieerzeugung der KWK-Anlage führt wegen des Einsatzes von Erdgas als Hauptbrennstoff zu einer geringen CO<sub>2</sub>-Emission. Das Kesselhaus unterliegt dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG).



Abfalltrennung im Abfallzwischenlager

## Luft

Die wesentlichen Emissionen am Produktionsstandort Lampertheim resultieren aus der KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage) zur Energieerzeugung, der Thermische-Abluftreinigungs-Anlage (TAR) und Abluftquellen aus den Produktionsanlagen.

In der Produktion und bei der Energieerzeugung kommt es bestimmungsgemäß zu Emissionen. Durch Einrichtungen zur Verminderung, wie z.B. der thermischen Nachverbrennung, Gaspenderverfahren, Abgaswäscher und Staubfilter wird der Ausstoß minimiert. Die regelmäßige Kontrolle der Emissionen in die Luft ist bei BASF ein Teil des Umweltmanagements. Die relevanten Abluftquellen werden regelmäßig durch externe Messungen von unabhängigen, behördlich zugelassenen Messinstituten überwacht. Die Ergebnisse dieser Messungen werden der Überwachungsbehörde, dem RP Darmstadt, übermittelt. Zusätzlich können jederzeit Messungen durch eine interne Fachstelle durchgeführt werden.

Daten der Emissionen von Treibhausgasen in die Luft werden nach einem einheitlichen Verfahren ermittelt und in einer weltweiten Datenbank der BASF ausgewertet. Hierbei wird neben dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus Verbrennungsreaktionen und Reaktionen auch das CO<sub>2</sub> aus dem Abbau der Kläranlage und der Erzeugung des extern bezogenen Stroms mitberücksichtigt.

Zur Überwachung von Geruchsemissionen auf dem Werksgelände und außerhalb des Standortes werden regelmäßig Kontrollfahrten durch den Umwelt-Messwagen der BASF durchgeführt.

## Energie

BASF setzt sich für wirtschaftlich effizienten und ökologisch effektiven globalen Klimaschutz ein. Energieeffizienz ist der Schlüssel, um Klimaschutz, Ressourcenschonung und wirtschaftliche Vorteile miteinander zu verbinden.

Die BASF Lampertheim GmbH ist bereits nach EMAS validiert und die Richtlinien sind Bestandteil des Umweltmanagementsystems. Es beinhaltet die Erfassung der aktuellen Energieverbräuche und Energiekosten, die Analyse möglicher Energieeinsparpotenziale, die Festlegung von Energiezielen und Maßnahmen zu deren Erreichung sowie das Monitoring, damit Verbesserungen in jedem Stadium der Maßnahme überwacht werden können.

Die BASF Lampertheim GmbH kann ihren Energiebedarf nahezu vollständig aus der firmeneigenen KWK-Anlage decken. Die Anlage arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und weist damit einen hohen Wirkungsgrad auf. Die Anlage deckt 90 % des Dampfbedarfs ab. Aufgrund der in 2022 bekannten äußeren Umstände hat die BASF Lampertheim GmbH mithilfe eines selbstentwickelten Werkzeugs und der am Standort vorhandenen Flexibilität Ihren Gasverbrauch in 2022 sehr drastisch reduziert. Darüber hinaus wurde von extern bezogene elektrische Energie vollständig auf „Grünstrom“ umgestellt, so dass insgesamt eine signifikante Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden konnte. Das für den Betrieb benötigte Erdgas wird direkt an einer auf dem Werksgelände befindlichen Übernahme- und Reduzierstation aus dem Erdgasnetz bezogen. Die restliche Dampfmenge wird in der zentralen Abluftreinigungsanlage (TAR) über ein Wärmerückgewinnungssystem gewonnen.

Die Menge der erzeugten elektrischen Energie deckt den Strombedarf der BASF Lampertheim GmbH sowie den Bedarf der am Standort angesiedelten Unternehmen. Überschüssiger Strom wird in das Netz des regionalen Energieversorgungsunternehmens eingespeist.



Kraftwärmekopplungsanlage am Standort Lampertheim

## Rohstoffe

Art, Menge und Qualität der am Standort eingesetzten Rohstoffe sind durch die Produktionsrezepturen der einzelnen Produkte vorgegeben. Auf Grund des wechselnden Produktportfolios schwankt der Rohstoffeinsatz von Jahr zu Jahr. Auf Betriebsebene werden die einzelnen Produktionsrezepturen kontinuierlich überwacht und optimiert.

Die Auswahl der Lieferanten und der Einkauf der Rohstoffe wird über die BASF SE abgewickelt. Hierbei werden neben den Fragen der Lieferfähigkeit und des Preises auch Kriterien zur Nachhaltigkeit und Sicherheit bei den Anbietern bewertet. Zu den mengenmäßig wichtigsten Rohstoffen am Standort zählen:

- Aceton
- Ammoniak
- Bernsteinsäure
- 2,4-Di-tert-Butylphenol
- 37 %ige Formaldehyd-Lösung
- Methanol
- Natriumnitrit-Lösung
- Natronlauge
- Phosphortrichlorid
- Sebacinsäure



Anlieferung von Rohstoffen

## Wasser und Abwasser

Wasser ist eine weltweit immer knapper werdende Ressource. Der nachhaltige Umgang mit Wasser und der weltweite Schutz natürlicher Wasserressourcen ist uns ein Anliegen. Wasserschutz basiert bei BASF auf drei Säulen: Wir reduzieren unseren Wasserverbrauch, senken in der Produktion unsere Emissionen in das Wasser und bieten Produkte an, die in der Verwendung weniger Wasser verbrauchen und die Wasserqualität verbessern.

Die BASF Lampertheim GmbH deckt ca. 81 Prozent ihres Wasserbedarfs aus aufbereitetem Oberflächenwasser, welches aus einem firmeneigenen ehemaligen Kiesteich gefördert wird. Zur weiteren Ressourcenminimierung sind Kühlwasserkreisläufe mit Rückkühlung installiert. Für die Dampferzeugung wird ebenfalls nur aufbereitetes Oberflächenwasser eingesetzt.

Alle anfallenden Abwässer gelangen in einem Kanalsystem sowie über oberirdische Rohrleitungen in die Zentrale Abwasserreinigungsanlage (ZABA). In dieser werden täglich ca. 1.200 m<sup>3</sup> industrielles Abwasser aus den Produktionsbetrieben des Standortes gereinigt. Als Einleiter in die Kläranlage fungieren sowohl alle BASF-Betriebe am Standort als auch die am Standort ansässige Galata Chemicals GmbH. Dabei wird Art und Umfang der jeweiligen Prozessabwässer detailliert untersucht und dokumentiert (Abwasserkarten).

In der Kläranlage wird das Wasser in einem mehrstufigen Verfahren und in der Kombination von biologischen, physikalischen und chemischen Prozessen gereinigt. Nach analytischer Kontrolle wird das gereinigte Abwasser am Altrhein vorbei in den Rhein eingeleitet. Der entstehende Klärschlamm wird seit 2009 am BASF Standort Ludwigshafen verbrannt. Spezielle Abwässer werden im Falle nicht ausreichender Reinigungsmöglichkeiten im Werk extern verbrannt.



Kläranlage der BASF Lampertheim

## Abfall

---

Die Vermeidung von Abfällen ist das oberste Ziel der BASF Lampertheim GmbH. Es wird nach dem Prinzip des „produktionsintegrierten Umweltschutzes“ gearbeitet, was bedeutet, dass der Produktionsprozess ständig optimiert wird. Bei nicht vermeidbaren Abfällen wird geprüft, ob sie stofflich oder thermisch verwertet werden können. So werden z. B. energiereiche Flüssigkeiten möglichst werksintern thermisch genutzt. Sofern sich keine Verwertungsmöglichkeit anbietet, werden Abfälle ordnungsgemäß und umweltgerecht Beseitigungsanlagen angedient.

Im Abfallwirtschaftskonzept sind alle Abfälle bezüglich ihrer Zusammensetzung, ihres Verwertungspotenzials und ihrer Entsorgungswege erfasst. Gewerbeabfälle wie z. B. Verpa-

ckungsmaterial und Holzabfälle werden gemäß der geltenden Gewerbeabfallverordnung getrennt gesammelt und verwertet. Abfälle, die nicht ohne erheblichen Aufwand im Werk getrennt werden können (hier vor allem hausmüllähnliche Abfälle), werden vor der Verwertung der Sortieranlage eines Dienstleisters zugeführt.

Die BASF Lampertheim GmbH übergibt Abfälle nur an zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe. Ist eine Aufbereitung, thermische Verwertung oder anlagentechnische Beseitigung der Abfälle nicht möglich, müssen diese in sehr geringem Umfang deponiert werden (z. B. mineralisches Dämmmaterial oder asbesthaltige Baustoffe).



Sammlung fester Abfälle im Abfallzwischenlager

# Daten und Fakten 2023

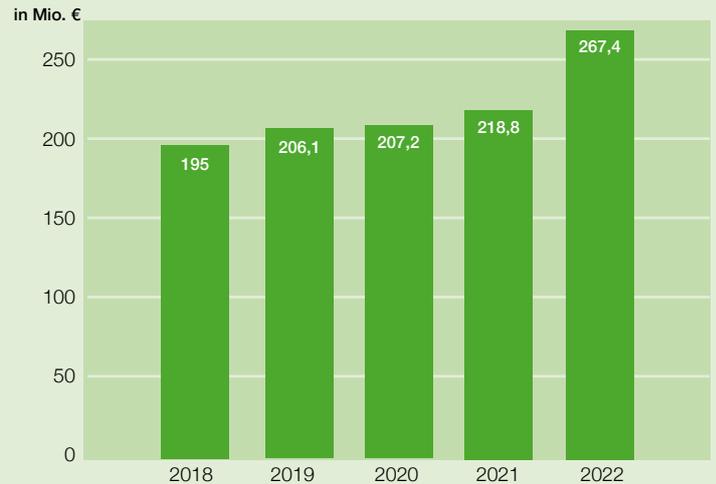
## Berichtsjahr 2022

Für die BASF Lampertheim GmbH ist es ein wesentliches Unternehmensziel, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie die Arbeits- und Anlagensicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Erläuterungen zum Standort, zu den Produkten, zur Umweltpolitik und zur Umwelleistung unseres Unternehmens finden Sie in der ausführlichen Umwelterklärung.

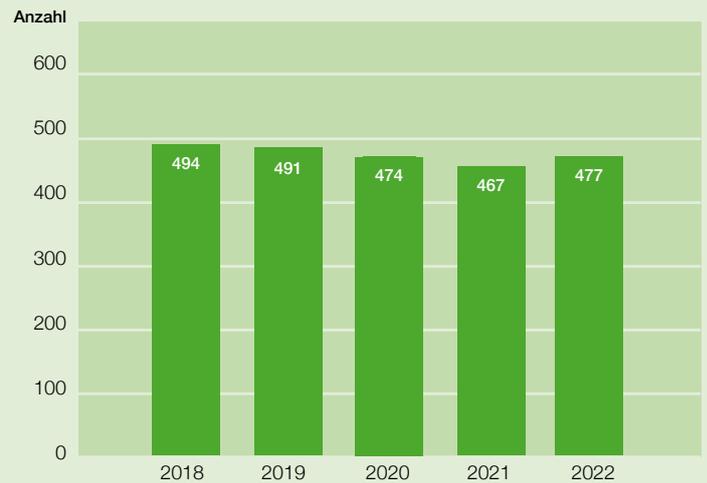
## Der Standort

### Umsatzentwicklung



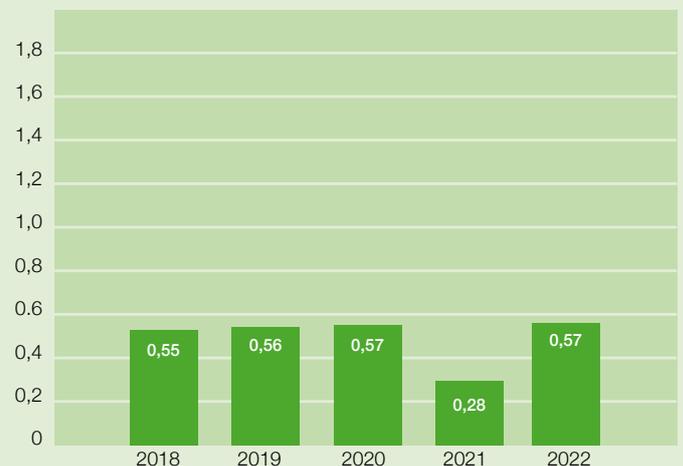
Positive Umsatzentwicklung u.a. durch Preissteigerungen. Dadurch haben sich die meisten umsatzbezogenen Umweltkennzahlen deutlich verringert.

### Personalentwicklung



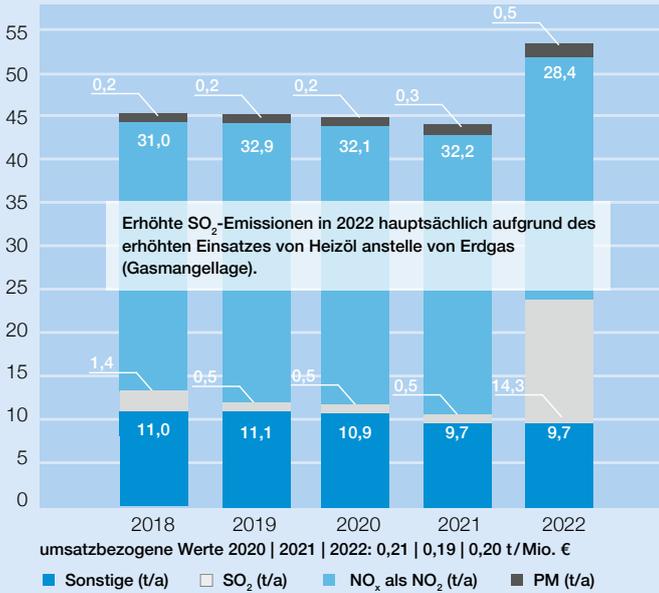
### Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen

Anzahl pro 200T Arbeitsstunden (ab dem 1. Ausfalltag)



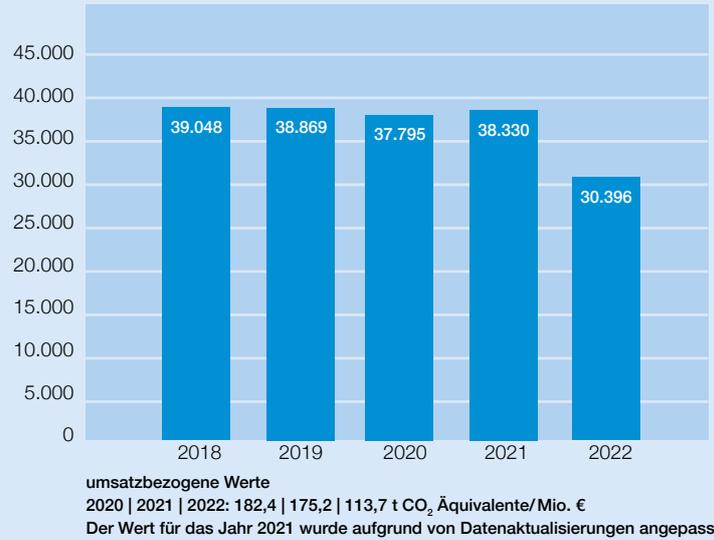
### Luft Schadstoffe ohne Treibhausgase (GHG)

Enthält die Emissionen an SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, und PM (Feinstaub) in Tonnen pro Jahr



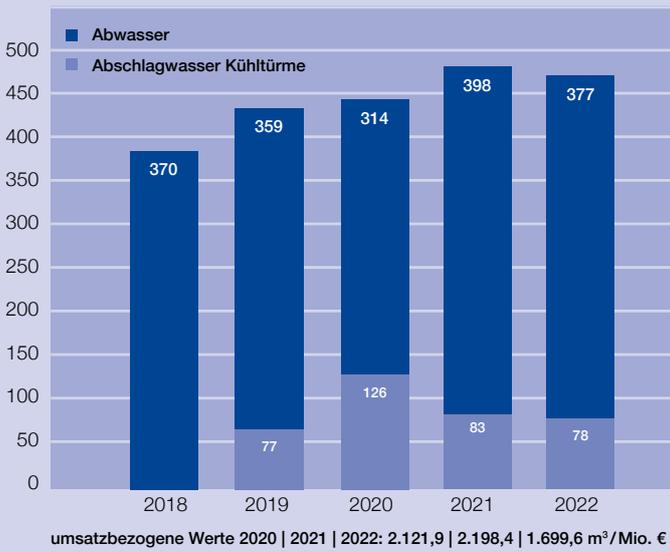
### Emissionen/Luft: Treibhausgase (GHG)

Enthält die Emissionen an CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O und H-FKW ausgedrückt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (marktbasierter Ansatz). Die Daten sind dem Umweltgutachter bekannt, werden aber aus Geheimhaltungsgründen verkürzt dargestellt. in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr

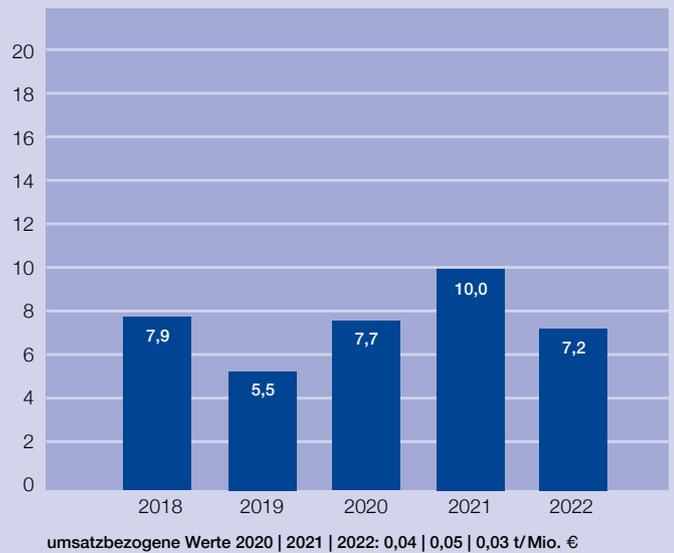


### Wasser und Abwasser

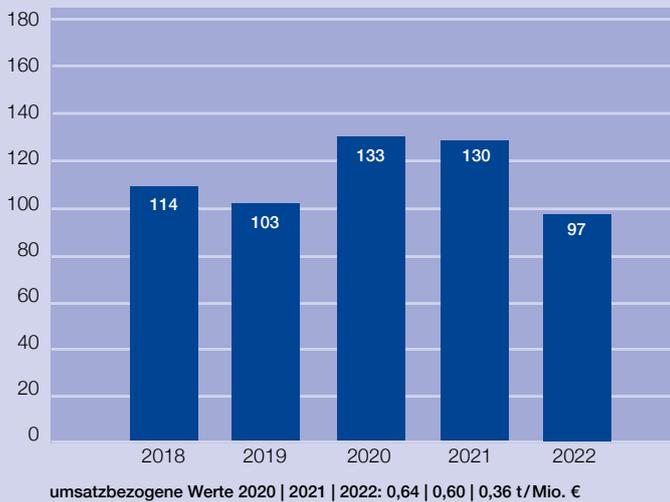
Emissionen/Wasser: Abwassereinleitung in Tausend Kubikmeter pro Jahr



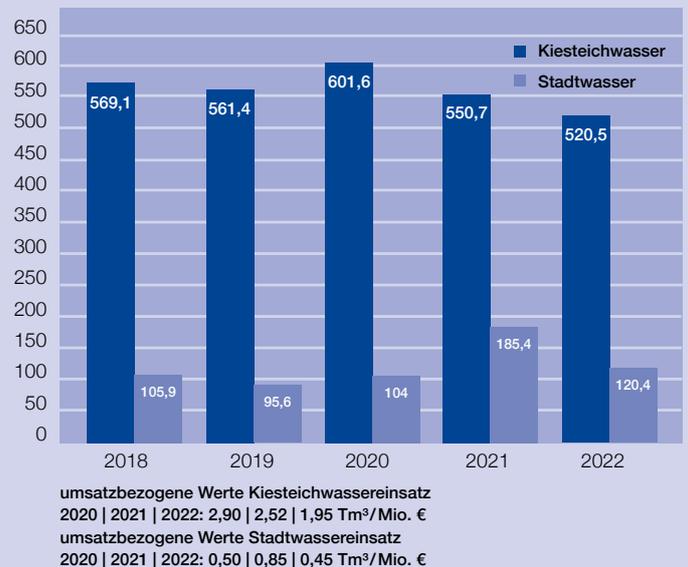
Emissionen/Wasser: Stickstoff in Tonnen pro Jahr



Emissionen/Wasser: CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf) in Tonnen pro Jahr



Wasserverbrauch in Tausend Kubikmeter pro Jahr



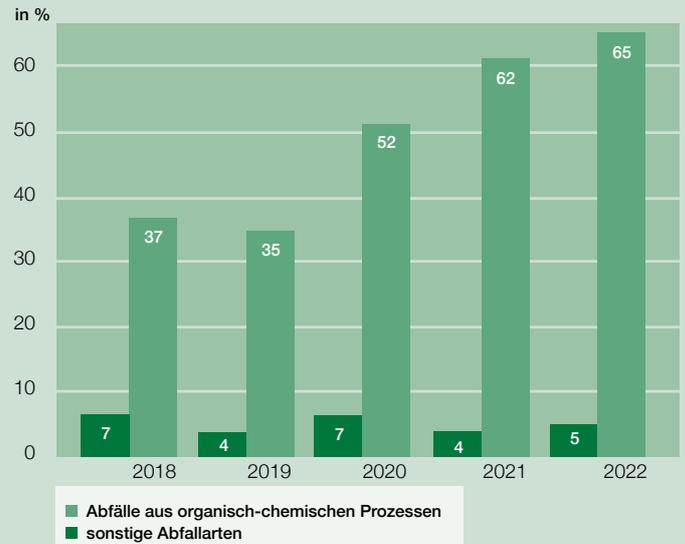
## Abfall und Verwertung

### Abfall

in Tonnen pro Jahr  
umsatzbezogene Werte 2020 | 2021 | 2022  
(bezogen auf die Abfall-Jahresgesamtmenge): 71 | 76 | 52 t/Mio. €



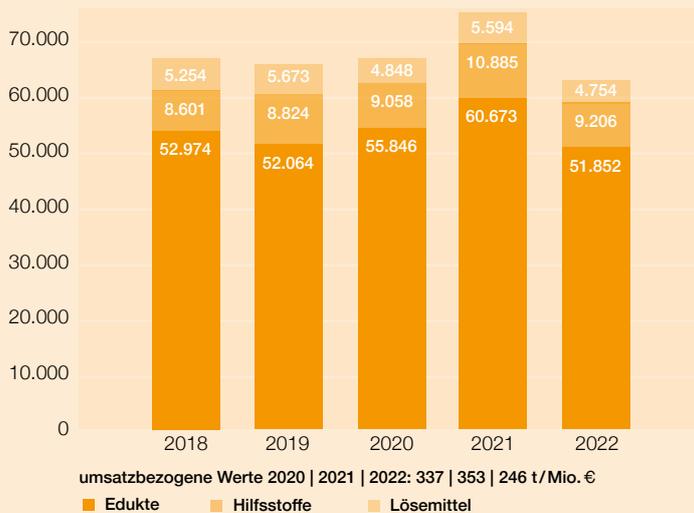
### Anteil Verwertung



## Energie und Einsatzstoffe

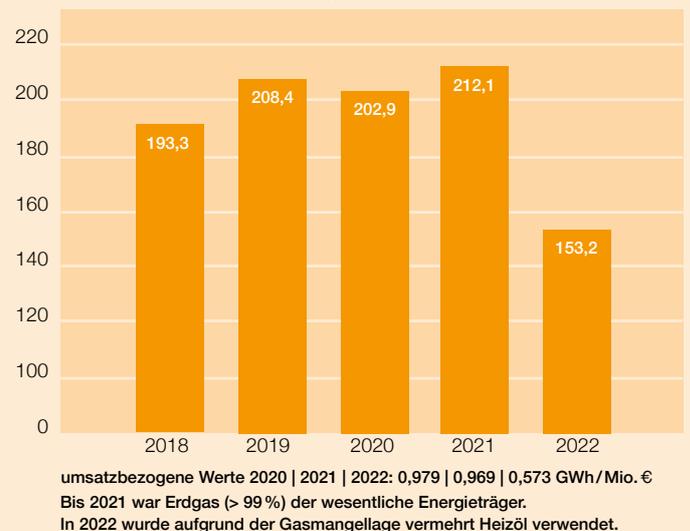
### Rohstoffverbrauch

in Tonnen pro Jahr



### Energieträgereinsatz

in Gigawattstunden pro Jahr (bezogen auf den Heizwert)



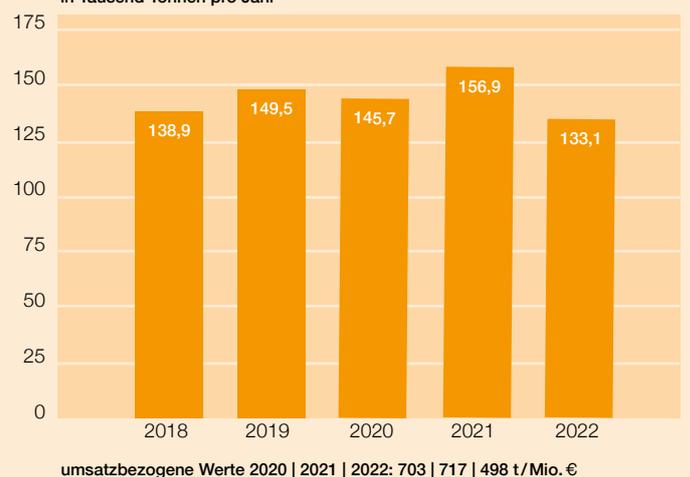
### Energieverbrauch Strom

in Gigawattstunden pro Jahr



### Energieverbrauch Dampf

in Tausend Tonnen pro Jahr



Energiebilanz

Energiebilanz 2022			
Energieerzeugung		Energieverbrauch	
Strom (GWh)	20,1	Strom (GWh)	
Import (100% aus erneuerbaren Energien)	27,7	– Eigenverbrauch	40,1
		– Abgabe an Dritte	7,7
Dampf (1.000 t)	160,8	Dampf (1.000 t)	
		– Eigenverbrauch	133,1
		– Abgabe an Dritte	27,6

Alle nicht aufgeführten Daten werden als nicht wesentlich bezüglich der Umweltaspekte beurteilt.

Sicherheits- und Umweltziele 2022

Bereich	Ziel	Maßnahmen	Status
Arbeits-sicherheit	Meldepflichtige Arbeitsunfälle <0,1 LTI/200 T Arbeitsstunden	Stärkung der präventiven Sicherheitsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung verhaltensbasierter Schulungen</li> <li>• Wissensvermittlung durch Durchführung interner Sicherheitstrainings</li> <li>• Lehren aus Ereignissen und Beinaheereignissen systematisch kommunizieren</li> <li>• Vermehrte systematische Einbindung von operativen Führungskräften in die Sicherheitsarbeit</li> <li>• Weiterführung „Lampertheim sicher in die Zukunft“</li> <li>• „10 Sekunden Zeit für Sicherheit“ (Programm zur Verbesserung der verhaltensbasierten Sicherheit)</li> </ul>	Ziel nicht erreicht: Die Gesamtzahl ist noch zu hoch. Maßnahme: Verbesserung der verhaltensbasierten Sicherheit
Boden und Gewässer-schutz	Abwasserschutzkonzept weiterentwickelt	Bearbeitung der Abwasserschutzkonzepte mithilfe von Stature	Abgeschlossen
Abfall	Komplette Abdeckung des Palettenbedarfs des Versandlagers durch Wiederverwendung (ca. 500 Stück pro Monat)	Optimierung des Paletteneinsatzes durch Wiederverwendung	Abgeschlossen
Abluft	Reduzierung der Wäscherlaufzeiten auf <240 h	Umsetzung der Konzepte zur Reduzierung der Notwäscherlaufzeiten der TAR aus 2021 fortführen	Ziel erreicht (<240 h/a)
Carbon Management	Erstellen einer standortspezifischen Roadmap zur CO <sub>2</sub> -Neutralität entsprechend dem Carbon Management Programm der BASF	Konzepterstellung	Konzept erstellt, abgeschlossen
Energie	Senkung des spezifischen Energieeinsatzes am Standort um 1 % (Dampf,Strom).  Werkweite Energieeffizienz Analyse durchführen	Kontinuierliche Verbesserung des Equipments und der Prozesse  Quantifizierbare Energiesparmaßnahmen mit insgesamt mehr als 300MWh umgesetzt und in OPEX Datenbank dokumentiert	Der spezifische Energieeinsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr (Berichtsjahr 2021) um 12 % gesenkt werden. Durch die Maßnahmen konnten 334 MWh Energie im Jahr 2022 eingespart werden.
Anlagen-sicherheit	Sicheres Ausschließen von Stofffreisetzungen und anderen Anlagenereignissen.	Erstellung und Validierung von Anlagensicherheitskonzepten unter Einbeziehung der globalen BASF-Sicherheitskonzepte gemäß Jahresplan und Umsetzung sicherheitsrelevanter Maßnahmen aus Stature	Weitere Sicherheitsbetrachtungen sind erfolgt. Programm wird fortgesetzt, jedoch nicht mehr in die Umwelterklärung aufgenommen.
Gesundheit	Teilnahme an der globalen Gesundheitsaktion: „Guten Morgen“ Regeneration durch Schlaf	Monatliche Aktionen vor Ort und Online, z. B. Fit am Arbeitsplatz, Achtsamkeitstraining, Rückentraining, Life-Kinetic uvm.	Aufgrund der Corona-Pandemie nur teilweise umgesetzt

## Umwelt- und Energieziele 2023

Bereich	Ziel	Maßnahmen
Boden und Gewässerschutz	Schaffung geeigneter Fläche zur Lagerung restentleerer Gebinde mit wassergefährdenden Stoffen	Konzepterstellung und Ausarbeitung interner Genehmigungsunterlagen durch Projektierung bis Ende 2023
Abfall	Optimierung des Entsorgungskonzepts im Laborbereich zur Erhöhung der Sicherheit und zur angemessenen spezifischen Entsorgung der flüssigen Laborabfälle	Konzepterstellung bis Ende 2023 (Koordination durch den Abfallbeauftragten)
Carbon Management	Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emissionen um 50 % bis 2030 (Bezugspunkt 2018)	Umstellung auf Grünstrom im Zukauf ab 2023 und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen (siehe Ziele im Bereich Energie)
Energie	Strategisches Ziel: Senkung des spezifischen Energieeinsatzes am Standort um durchschnittlich 1 %/Jahr (im Vergleich zum Vorjahr; Dampf, Strom)	Operativ Standort: Quantifizierbare Energiesparmaßnahmen mit insgesamt mehr als 700MWh umsetzen und in OPEX Datenbank dokumentieren (bis Ende 2023)  Operativ Betriebe: 5 Maßnahmen im Werk / Betriebe mit einem substantziellen Beitrag von > 50 MWh pro Maßnahme (bis Ende 2023)
Mitarbeitendenbeteiligung	Anreiz für verstärkte Nutzung von E-Mobilität	Einrichtung von zwei Ladesäulen für Elektro-KFZ der Beschäftigten und Gäste bis Ende 2023
	Bewusstsein über Umweltthemen und Ziele bei den Mitarbeitenden schaffen	Kommunikation von vier Umweltschutz- und Energiethemen bis Ende 2023 (z.B. über Thema des Monats- und Sicherheitstag)



**Dr. Bernd Scholz**  
Dipl.-Chemiker  
Umweltgutachter

Vom 30. bis 31.08.2023 plus 11.09.2023 wurde im Auftrag der Firma BASF Lampertheim GmbH für den Standort Chemiestraße 22, 68623 Lampertheim die Erfüllung der Forderungen der (EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geprüft.

### **Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten**

Der Unterzeichnende, Dr. Bernd Scholz, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0037, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20.14 (NACE-Code, WZ 2008), bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Organisation BASF Lampertheim GmbH für den Standort Chemiestraße 22, 68623 Lampertheim, wie in der Umwelterklärung 2023 (Revalidierung) beschrieben, alle Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009, 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2023 der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Diez, den 12.09.2023

Dr. Bernd Scholz  
Umweltgutachter, DE-V-0037



We create chemistry

#### **Impressum**

Herausgeber  
BASF Lampertheim GmbH  
68623 Lampertheim  
global.info@basf.com  
www.basf.com

Fotos: BASF

#### **Kontakt**

Ansprechpartner  
Leiter EHSQ  
Dr. Matthias Filthaus  
06206 15-1252

Umweltmanagementbeauftragter  
Dr. Frank-Frederik Hartmann  
06206 15-1088